

SILENCE SPACE

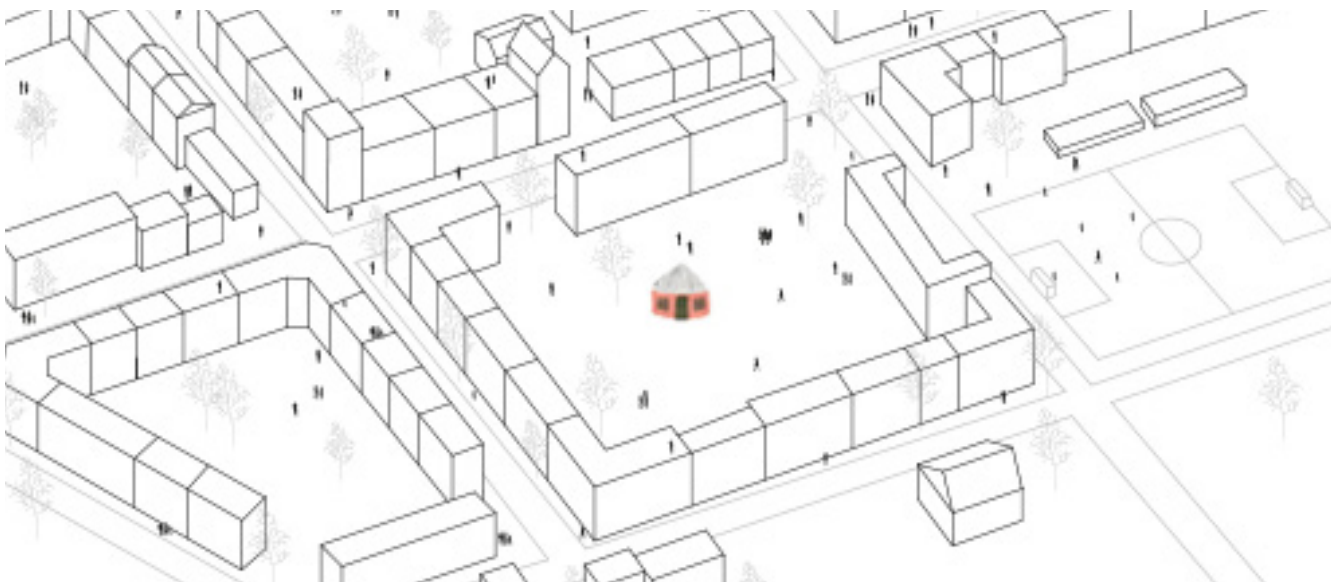
Die Karawane der Stille - eine performative Auseinandersetzung mit sich selbst, dem eigenen sowie gemeinsamen, transformativen Potential.

●	KURZDARSTELLUNG	.....	4
●	ANGEBOT	.....	5
●	MITGLIEDER	.....	6-9
●	SELBSTDARSTELLUNG	.....	10
●	VISION	.....	11
●	HINTERGRUND	.....	12
●	INFORMATIONEN	.....	13



Treten Sie ein, legen Sie sich ab und machen Sie es sich gemütlich. Was braucht es für eine nachhaltige Zukunft? Was fehlt, um unsere Zukunft neu zu denken? Die Antwort finden wir in der Stille! Sie bietet Raum für innere Transformation und damit auch für einen größeren Wandel - denn äußere und innere Transformation bedingen sich gegenseitig. Stille ist nicht die Abwesenheit von Lärm, sondern eine Haltung. Aber wo finden wir Stille in Zeiten beständiger Beschleunigung und unendlichem Wachstum? Mit unserem Projekt „Silence Space“ wollen wir der Stille einen symbolischen Raum in öffentlichen Orten geben. Wir bewegen uns als Karawane der Stille. Mit dem Silence-Mobil touren wir durch Deutschland (Städte, Marktplätze, Schulen, Unternehmen Veranstaltungen, Festivals...). Wo wir halten, werden wir einen Silence Space aufschlagen: Hier wird geschwiegen, keine Elektronik mitgenommen und kein Input praktiziert. Wo es uns möglich ist errichten wir eine Jurte mit Teppichen und Decken. Wenn die Jurte nicht aufgestellt werden kann, wird es ein anderer zur Verfügung stehender Ort sein oder ein imaginärer, abgegrenzter Raum.

Hier sind wir in Ruhe und ohne Konsum – eine angenehme Alternative zur 5 – Minuten – Zigarette zum Runterkommen. Jeder kann tun, was er dafür braucht, ohne andere einzuschränken: sich hinlegen, meditieren, beten, Yoga praktizieren – Alles ohne Input von außen. Wo wir dürfen, bleiben wir stehen. Jeder kann eintreten oder sich unserer Karawane anschließen. Treten Sie ein in das Experiment eines modernen, nicht konfessionell gebundenen Tempels. Erinnern Sie sich, wie viel Potential in Ihnen selbst liegt, denn Kreativität und Schöpfung entspringen aus der Ruhe. Stille birgt Selbstliebe, mehr Nähe zum Nächsten und fördert Resilienz sozialer Strukturen. Beginnt hier die Transformation zu einer nachhaltigeren Zukunft? Wir bieten zugleich die Möglichkeit über eigene Erfahrungen zu sprechen und sich auszutauschen. Was passiert in der Stille? Auseinandersetzung, Erholung, Ideen, vielleicht auch Angst? Der Eintritt ist frei – Stille ist unser Recht, welches wir uns nicht kaufen, aber nehmen müssen. Daran erinnert die Karawane.



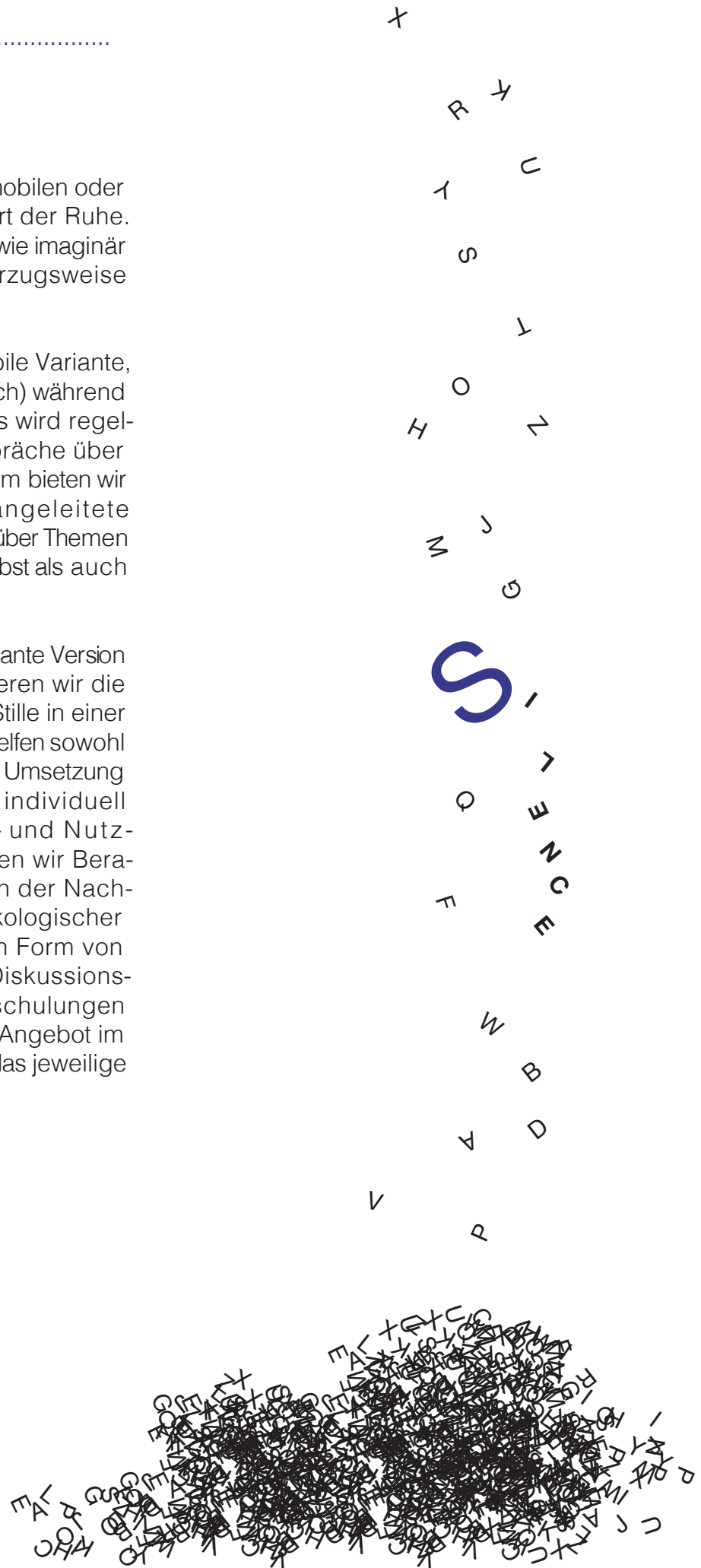
Primär schaffen wir einen mobilen oder konstanten, konsumfreien Ort der Ruhe. Seiner Form sind physisch sowie imaginär keine Grenzen gesetzt. Vorzugsweise arbeiten wir mit Jurten.

mobiler Silence Space

Handelt es sich um eine mobile Variante, wird diese von uns (gewöhnlich) während des Aufenthaltes betreut. Es wird regelmäßige und freiwillige Gespräche über das Erlebte geben. Außerdem bieten wir bei Bedarf Yoga sowie angeleitete Meditationen oder Redekreise über Themen der Nachhaltigkeit (mit sich selbst als auch seiner Umwelt) an.

Konstanter Silence Space

Handelt es sich um eine konstante Version eines Silence Space realisieren wir die Schaffung eines Ortes der Stille in einer zu vereinbarenden Form. Wir helfen sowohl bei der Realisierung als auch Umsetzung des Silence Space durch individuell angepasste Integrierungs- und Nutzungsmaßnahmen. Bei Bedarf bieten wir Beratungsangebote über Themen der Nachhaltigkeit, sozialer sowie ökologischer Transformation und Stille in Form von Workshops, angeleiteten Diskussionsrunden und Achtsamkeitsschulungen an. Dabei passen wir unser Angebot im gegenseitigen Austausch an das jeweilige Etablissement an.



RUHEPOL KREATIVITÄT

Lena-Marie Mutschler inspiriert unsere Runde als Ruhepol und kreative Zeichnerin. Ihre Gelassenheit, sowie Bedachtheit erinnert uns daran, dass jeder Moment wertvoll ist und dass in der Ruhe unsere Kraft liegt. Ihr erstes Studium der Politik- und Sozialwissenschaften (B.A.) hat sie zum Bereich Meeresschutz geführt. In ihrem Masterstudium Global Change Management verbindet sie die Fragen des Gewässerschutzes und nachhaltiger Gesellschaftstransformation auf politischer Ebene. Sie verfasst ihre Masterarbeit über nachhaltiges Wassermanagement – die Grundlage allen Lebens. Als ausgebildete Yogalehrerin mit Erfahrung im Improvisationstanz integriert sie Meditation und Achtsamkeit in ihrem Alltag und möchte diese Themen in Zukunft wieder an andere weitergeben.



Lena-Marie Mutschler



Valerie Voggenreiter

HERZ UND SEELE

Valerie Voggenreiter bereichert unser Team durch ihre Herzlichkeit und ein unerschütterliches Lächeln. Einem nomadischen Lebensweg folgend, macht sie neben ihrem Masterstudium Global Change Management eine Ausbildung zur Friedens- und Konfliktberaterin, um mit Hilfe von Mediation und Diplomatie, friedliche Grundlagen für den Wandel zu schaffen. Durch das Aufzeigen eines friedvollen und nachhaltigen Miteinanders, versucht sie emanzipiertes Handeln zu fördern. In ihrer Freizeit konzipierte sie Yogastunden mit Klein und Groß. Aufgaben ihrer derzeitigen, halbjährigen Tätigkeit als Student Trainee bei der Münchener Rück Stiftung (munichre-foundation.org) erstrecken sich von Klimawandelbildung, Katastrophenvorsorge bis hin zur Resilienzforschung.

ORGANI- SIERTER TRÄUMER

Simon Ehinger ist unser ebenso motiviertes wie motivierendes Organisationstalent sowie ein Lebenskünstler und Genießer. Er schließt gerade sein Masterstudium der nachhaltigen Unternehmensführung ab und untersucht die Umsetzbarkeit von Postwachstumskonzepten. Durch seine Tätigkeit für Goodmoodfood (goodmoodfood.net) versucht er sozial und ökologisch vertretbare Ernährungsketten zu stärken und kulturellen Wandel in Unternehmen zu gestalten. Ehrenamtlich engagiert er sich unter anderem für die Koordination und Organisation des Klimacamps Leipzig (Klimacamp-leipzigerland.de).



Simon Ehinger



Fanny Langner

PHILOSOPHIN LEBENS- KÜNSTLERIN

Fanny Langner nähert sich ihrer Leidenschaft zur Heilkunst und den Visionen von nachhaltigen sozialen und ökologischen Transformationsprozessen auf multiperspektivische Weise. Sie ergänzt ihre akademischen Grundlagen in Philosophie (B.A), Kunst, ökologischer Landwirtschaft und Global Change Management (M.Sc.) mit Achtsamkeits- und Heilungspraktiken. Sie ist Yogalehrerin, praktiziert Meditation, Reiki und lernt fortführend weitere traditionellen Heilmethoden. Als Mitglied des Performancekollektivs „gez. Euer Ernst“ (euerernst.de) schafft sie Erfahrungsräume die philosophische, gesellschaftliche, spirituelle sowie nachhaltige Themen und deren künstlerische Vermittlung in einen Wirkungszusammenhang bringen. Sie arbeitet als Übungsleiterin mit Kindern und betreut psychisch labile Menschen. Ihre Liebe zur Lehre der Permakultur hilft ihr sich zu erden, sich mit der Erde in Einklang zu bringen und inspiriert somit auf spielerische Weise ihre Mitmenschen, sich ebenfalls eine Neugier für die Natur und sich selbst zu entwickeln.

Die AG Silence Space gründete sich aus der Initiative zweier Teilnehmerinnen am Seminar Transformation Pioneers mit Frau Prof. Dr. Heike Walk (Transformation Governance) an der Hochschule für Nachhaltige Entwicklung in Eberswalde. Das Anliegen der AG ist es Potentiale und Facetten der Stille zu erforschen, zu stärken und anderen zugänglich zu machen. Dadurch soll eine intrinsische Motivation zu nachhaltigem Verhalten und Wandel gefördert werden. Mit einem Selbst – sowie der Mitwelt. Wir wollen Orte der Ruhe und Stille in öffentliche Räume integrieren, um damit Potentiale für gesellschaftliche Transformation zu stärken. Die AG besteht bisher aus vier Mitgliedern. In naher Zukunft wird eine Initiative samt Satzung gegründet werden. Unsere AG ist offen für alle, die es sich zum Ziel machen, Möglichkeiten sozialer Transformation zu untersuchen, zu stärken und auf empirischer Ebene umzusetzen. Die „Karawane der Stille“ ist dabei eines unserer Projekte.

Wir versuchen ausschließlich mit nachhaltigen Materialien zu arbeiten und unser Wirken so CO2 neutral wie möglich zu gestalten.



Ziele, die wir mit unserem Vorhaben verfolgen, sind demnach in einer zunehmend beschleunigten Gesellschaft wieder ein Bewusstsein für Ruhe und Stille und deren Wichtigkeit zu schaffen. Durch eine tiefere Auseinandersetzung und Verbindung mit einem selbst soll mehr Selbstvertrauen in sich, die eigene Kreativität und das eigene Schöpfen gewonnen werden. Durch das Angebot eines konsum- und technikfreien Raumes wird Menschen eine Alternative zur Konsumgesellschaft und einer beständigen Anwesenheit sozialer, digitaler Netzwerke aufgezeigt. Dies wiederum kann zum Reflektieren anregen und der Marathon eines Wachstumsparadigmas unterbrochen werden. Menschen können sich durch diese erfahrungsbasierte Reflektion näher kommen, weil sie Verständnis für sich selbst und damit den Anderen entwickeln. Auch das Format des Silence Space bietet die Möglichkeit sich nach der Stille mit den anderen Teilnehmer_innen und den Projektinitiator_innen auszutauschen. Dem privaten Raum wird mehr Platz im öffentlichen Raum eingeräumt und damit auch der Teilhabe, dem Austausch, dem gegenseitigen Verständnis und damit einem wachsendem Gefühl der Verbundenheit.

Es wird zugleich Raum für das Individuum und seine Bedürfnisse geschaffen. Aktuelle Burnout- und Depressionsraten zeugen davon, dass hier ein Defizit herrscht. Es geht vor Allem darum, Menschen anzuregen außerhalb gewohnter Konventionen zu denken und ihre eigenen Kraft zu erkennen, Teil einer Transformation zu sein. Modellhaft wird das Projekt dadurch, dass es beim Individuum ansetzt und versucht jede_n Einzelne_n zu ermächtigen die eigenen Potentiale zu entdecken und auszuschöpfen als auch ihre sozialen und emotionalen Kompetenzen besser einschätzen zu können.

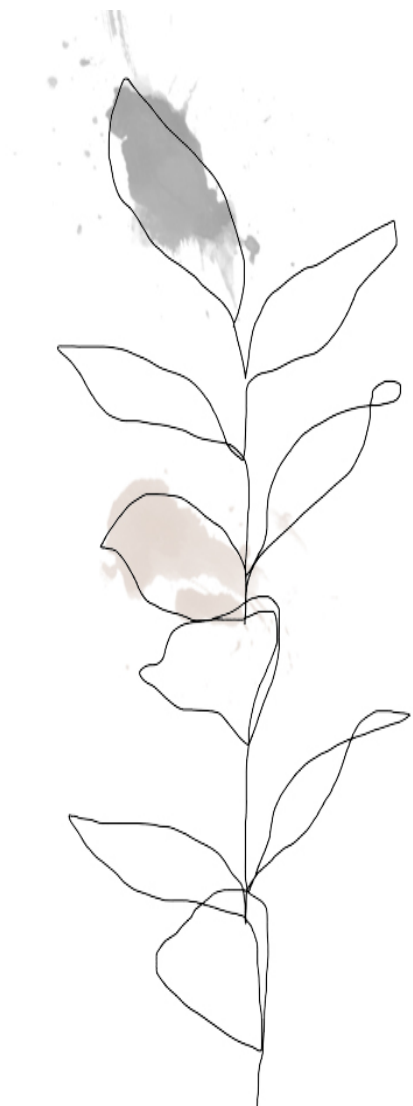
Nachhaltigkeit wird hier ganzheitlich gedacht, indem versucht wird, zum einen Individuen zu ermächtigen selbstständig zu handeln, als auch durch die Verwendung nachhaltiger und recycelter Materialien einen nachhaltigen und ressourcenschonenden Umgang mit der Umwelt zu praktizieren.

Schließlich dienen Silence Spaces lediglich als Symbol für etwas, was jeder in sich tragen sollte. Sie sind sozusagen eine Erinnerung an unsere innere Stimme, auf die manchmal verlernt wurde zu zuhören.

Nachhaltigkeit...?

In Anbetracht des Klimawandels sind ein nachhaltiger Umgang mit unserer Mitwelt und die Umstellung des eigenen Lebensstils spätestens seit dem beschlossenen 2°-Ziel des Pariser Abkommens nicht mehr diskutierbar. Vor allem jüngere Generationen müssen sich früher oder später der Frage stellen, welche Handlungsperspektiven es in Zeiten von Instabilität durch ökonomische und ökologische Krisen gibt. Der Begriff der „Nachhaltigkeit“ entpuppt sich allerdings als zunehmend facettenreich und eine „nachhaltige Entwicklung“ wurde mit den Jahren von Politik und Wirtschaft vereinnahmt und kann schon fast als überstrapaziert bezeichnet werden. Dabei stehen häufig eher ökologische Aspekte im Vordergrund, während soziale Dimensionen der Nachhaltigkeit nach wie vor vernachlässigt werden.

Die AG Silence Space versucht dies zu ändern, indem sie soziale Aspekte in den Fokus der Thematik rückt. Der Anlass ist die Beobachtung, dass Nachhaltigkeit zu oft nicht ganzheitlich gedacht wird. Zwar wird vielerorts über nachhaltige Themen aufgeklärt, aber es mangelt oft an einem nachhaltigen Umgang mit sich selbst oder den eigenen emotionalen und sozialen Ressourcen. Gerade in aktivistischen Kreisen oder selbst an einer Hochschule für nachhaltige Entwicklung konnten wir dieses Defizit beobachten. Dabei geschieht aber wirkliche Transformation intrinsisch und nicht ausschließlich, weil uns jemand erzählt wir müssten uns verändern.

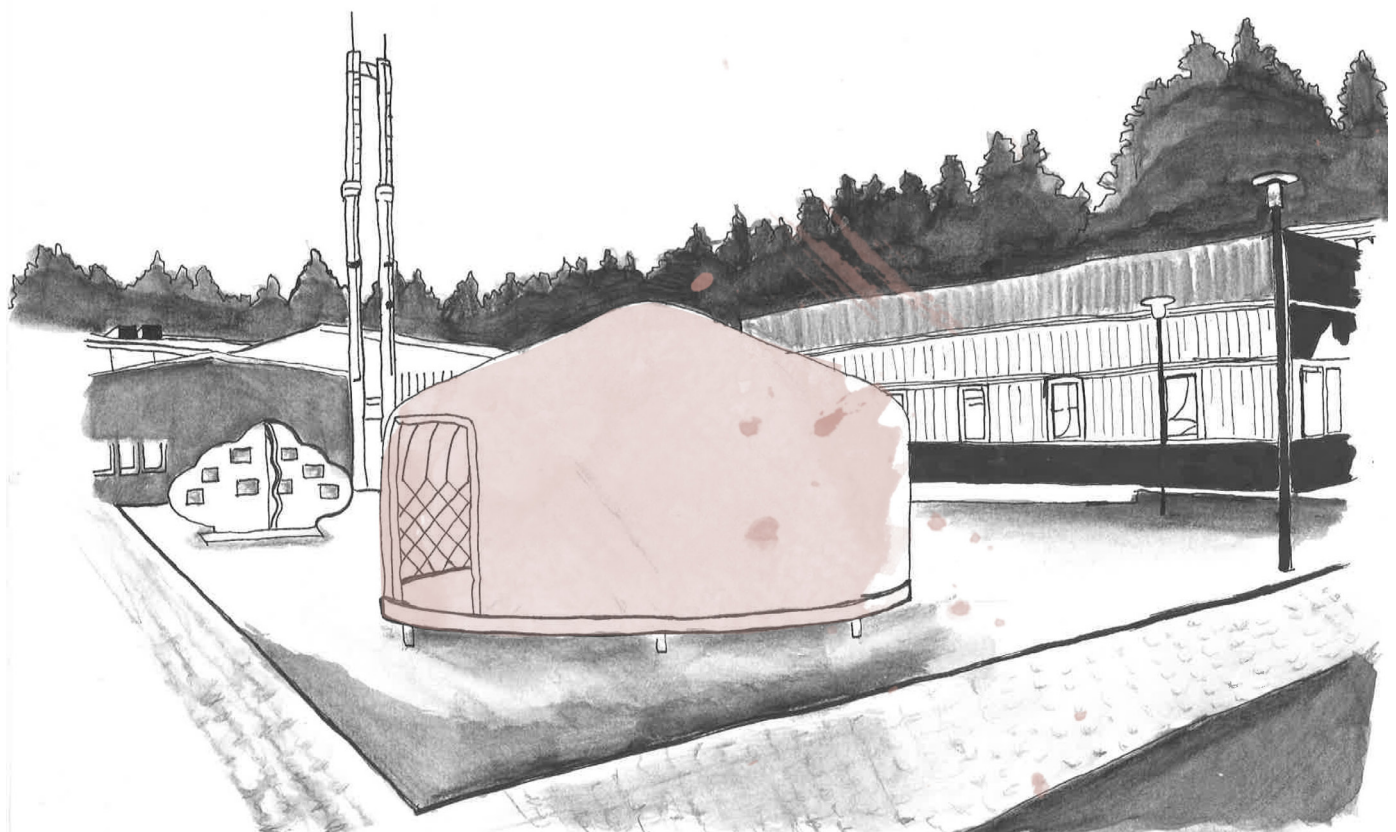


KONTAKT

Silence Space AG

Fanny Langner
Lena Marie Mutschler
Simon Ehinger
Valerie Voggenreiter

fanny.langner@posteo.net



Weitere Informationen über die Implementierung eines
Silence Spaces an der HNEE:

<https://www.hnee.de/de/Aktuelles/Presseportal/Pressemitteilungen/Ein-oeffentlicher-Ort-derRuhe-und-Besinnung-E9467.htm>

<https://www.hnee.de/de/Aktuelles/Presseportal/Pressemitteilungen/In-der-Ruhe-liegt-dieKraft-HNEE-foerdert-soziale-Nachhaltigkeit-mit-Bau-einer-Jurte-E9859.htm>

<https://www.moz.de/artikel-ansicht/dg/0/1/1704911/>